



Gemeinde Hausen bei Würzburg

Kurzprotokoll über die öffentliche 34. Sitzung des Gemeinderates

TOP 1 Sanierung Kirchturm Wallfahrtskirche Fährbrück

Erster Bürgermeister Bernd Schraud erläutert den Sachverhalt.

Er begrüßt den Vorsitzenden der Kirchenverwaltung Hausen, Herrn Alfons Konrad, und den Architekten Herrn Schubert (Architekturbüro Rösch-Schubert-Hanisch, Würzburg).

Die Pfarrgemeinde Hausen ist an die Gemeinde herangetreten, um eine gemeinsame Begutachtung der Schäden am Kirchturm der Wallfahrtskirche Fährbrück vorzunehmen.

Am 20. November 2015 fand eine Besichtigung des Turmes mit dem Vorsitzenden der Kirchenverwaltung Herrn Alfons Konrad, dem von der Pfarrgemeinde hinzugezogenen Architekten Herrn Schubert und Bürgermeister Bernd Schraud statt.

Herr Schubert hatte bereits eine Zusammenstellung der Schäden vorgenommen und gemeinsam mit der Pfarrei einen Finanzierungsplan entwickelt. Der würde eine Zulage der Gemeinde von 100.000,- € vorsehen. Dies wären etwa 16,6 % der veranschlagten Gesamt-sanierungskosten.

Bei der Sanierung der Westfassade hatte der Gemeinderat beschlossen, sich mit 60.000,- € zu beteiligen. Damit lag man nach der damaligen Kostenschätzung bei einem ähnlich hohen prozentualen Förderbetrag.

Die heutige Sitzung soll der Information und Diskussion dienen, damit man im nächsten Jahr einen Beschluss in dieser Angelegenheit fassen kann.

In der Sitzung erläutert Herr Schubert die festgestellten Schäden am Turm und am Dach des Chores der Wallfahrtskirche sowie die daraus abzuleitenden notwendigen Sanierungsmaßnahmen.

Herr Alfons Konrad erklärt als Vorsitzender der Kirchenverwaltung Hausen, dass die Sanierung ohne eine Beteiligung der Gemeinde nicht zu schaffen sei.

Nach Ansicht von Zweiter Bürgermeisterin Hannelore Schraut sei Fährbrück schon bedeutend für die Gemeinde.

Gemeinderat Norbert Wendel vertritt die Ansicht, dass sich die Gemeinde schon beteiligen, aber die Fördersumme auf zwei bis drei Jahre verteilen solle.

Dritten Bürgermeister Peter Weber würde interessieren, welche Förderbeträge aus den Mitteln des Landesamtes für Denkmalpflege und der Bayerischen Landesstiftung zu erwarten seien.

Gemeinderat Klaus Römert glaubt, dass die Förderung aus diesen beiden Fördertöpfen sowohl um 20.000 bis 30.000 € nach unten als auch nach oben gehen könne.

Erster Bürgermeister Bernd Schraud gibt zu bedenken, dass sich die Gemeinde wahrscheinlich schon positionieren muss. Vielleicht könne man sich wieder auf 16,6 %, aber mit einem nach oben gedeckelten Betrag, einigen.

zurückgestellt

TOP 2 Zwischenbericht Rechnungsprüfungsausschuss

Der Rechnungsprüfungsausschuss hatte sich am 17. November 2015 im Rathaus Hausen zu einer weiteren Sitzung getroffen. Von dieser Sitzung wurde ein Protokoll erstellt, welches die Vorsitzende des Ausschusses verliest:

„Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 17.11.2015 im Rathaus in Hausen Protokoll

Am Dienstag, den 17.11.2015 prüfte der Ausschuss (Sieglinde Kirchner, Peter Weber, Klaus Römert, Hannelore Schraut) die Fahrtenbücher der gemeindeeigenen Fahrzeuge.

Die Fahrtenbücher sind gut geführt, es ist eine wesentliche Verbesserung seit der letzten Überprüfung am 26.06.2015 zu erkennen. Auf einen Jahresabschluss in den Fahrtenbüchern ist am Jahresende zu achten.

Der km-Stand ist täglich eingetragen, beim Tanken sind der km-Stand und die Tankmenge vermerkt. Der durchschnittliche Verbrauch kann somit errechnet werden, z. B. beim VW LD: 11.4 l und Opel Combo 7.00 l pro 100 km. Die Verbräuche wurden als in Ordnung erachtet.

Matthias Schunder legte uns die Tankbelege vor. Die eingetragenen Daten im Fahrtenbuch und die Tankbelege stimmten überein.

Peter Weber hat eine monatliche Wartungsliste für die Fahrzeuge ausgearbeitet, mit den Rubriken:

Erstzulassung, TÜV, Luft geprüft, Öl geprüft, Werkstattaufenthalt usw.

Wartungsliste ist beigelegt.

Anregungen und Vorschläge des Ausschusses:

Ab 2016 sollen für die gemeindeeigenen Fahrzeuge Wartungslisten geführt werden und eine Akte für jedes Fahrzeug angelegt werden.

Gez. Hannelore Schraut

Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses und 2. Bgm.

Hausen, den 21.11.2015“

Der stellvertretende Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Dritter Bürgermeister Peter Weber, erklärt darüber hinaus, dass er erst vor kurzem im Bauhof gewesen und die Gelegenheit genutzt habe, die Wartung der einzelnen Bauhoffahrzeuge jeweils einem bestimmten Mitarbeiter des Bauhofs zuzuordnen. Gemeinderat Norbert Rumpel fragt nach, ob beim Traktor zur Zeit größere Reparaturen durchgeführt werden, da das Fahrzeug bereits seit einigen Tagen auf dem Hof der Firma Keller in Rieden steht.

zur Kenntnis genommen

TOP 3 Stand des gemeindlichen Haushaltes

Bürgermeister Bernd Schraud erläutert den Sachverhalt.

Der Gemeinderat hatte im Zusammenhang mit der anstehenden Sanierung der Sporthallen in der Gemeinde nach einem Zwischenbericht für das aktuelle Haushaltsjahr gefragt.

Zunächst ist hier der momentane Kassenstand der Gemeinde zu nennen. Dieser beläuft sich zum

16. Dezember 2015 auf 1.299.294,88 €.

Der Schuldenstand zum 12. November 2015 betrug 2.599.999,92 €.

Die positive Entwicklung der Finanzsituation der Gemeinde hat im Wesentlichen zwei Gründe.

Die hohen Einnahmen im Kalenderjahr 2015 und demgegenüber Ausgaben, die nicht oder nicht im vollen Umfang anfielen.

Im Anschluss stellt der Vorsitzende die Haushaltsstellen vor, die bisher keine oder nicht in vollem Umfang angefallene Ausgaben aufweisen.

Die hohen Einnahmen in 2015 sind vor allem zurückzuführen auf die Verbesserungsbeiträge der Kanalbau- und Kläranlagenmaßnahme, die positive Entwicklung beim Bauplatzverkauf und die Straßenausbaubeiträge der Anlieger im Altort Rieden.

Die Finanzsituation der Gemeinde hat sich zwar in diesem Jahr verbessert, jedoch bleibt sie angespannt. Dabei ist bei der Planung für nächstes Jahr wichtig, dass die Einnahmenseite im Jahr 2016 geringer ausfallen wird, da nur noch eine Rate der Verbesserungsbeiträge aussteht. Gemeinderat Norbert Wendel bemerkt, dass die noch nicht getätigten Ausgaben weiterhin anstehen, man also keinesfalls glauben dürfte, die Gemeinde hätte Geld übrig.

Dritter Bürgermeister Peter Weber weist darauf hin, dass die Gemeinde Güntersleben einen Kredit über 1 Million € zu einem Zinssatz von 0,05 % erhalten habe. Daher sollte die Gemeinde

auch mit ihren Kreditgebern reden. Vielleicht lässt sich dadurch die Summe der Belastung herunterschrauben.

zur Kenntnis genommen

TOP 4 Verschiedenes

TOP 4.1 Verbundzusammenschluss im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)

Bürgermeister Bernd Schraud berichtet dem Gemeinderat von einem erfreulichen Ergebnis der ÖPNV-Tagung des Landkreises Würzburg:
Der Vorstand des Kommunalunternehmens des Landkreises Würzburg, Herr Dr. Schraml, hatte dort mitgeteilt, dass sich die beteiligten Gebietskörperschaften über einen gemeinsamen Tarifverbund zwischen dem Nahverkehrsverbund Würzburg-Mainfranken, dem Landkreis Schweinfurt und der Stadt Schweinfurt geeinigt haben.
Der gemeinsame Verkehrsverbund soll dann bis 2018/2019 umgesetzt sein.

zur Kenntnis genommen Anwesend 13 Befangen 0

TOP 4.2 Information über die Durchführung einer ertragskundlichen Untersuchung der Techn. Universität München im Gemeindewald

Diese ertragskundliche Untersuchung der Technischen Universität München im Gemeindewald hat am 15. Dezember 2015 begonnen.
Der Zeitraum dieser Untersuchung erstreckt sich mindestens auf die nächsten 10 Jahre.
Ort der Untersuchung ist der Riedener Wald, Abteilung Wildweg - und zwar die Erstaufforstungsfläche aus dem Jahr 1998.
Untersuchungsgegenstand sind insbesondere die Auswirkungen der Trockenjahre 2003 und 2005 auf das jeweilige Wachstum der verschiedenen Baumarten.
Ziel der Untersuchung ist die Gewinnung belastbarer Daten zur Beantwortung der Frage, welche Baumarten in Zukunft den Waldbesitzern zu empfehlen sein werden.
Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden in eine Masterarbeit einfließen.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.3 Ergebnis der letzten Stammholzsubmission der Forstbetriebsgemeinschaft

Dritter Bürgermeister Peter Weber berichtet vom Ergebnis der letzten Stammholzsubmission der Forstbetriebsgemeinschaft, zu der etwa 60 Bieter aus dem gesamten Bundesgebiet ange-reist waren. Die Anteil der Gemeinde an den versteigerten Stämmen betrug dabei erfreuliche 36.207 €.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.4 Rückblick auf die "Sternenzauber"-Veranstaltung des Elisabethenvereins Hausen in Fährbrück

Gemeinderat Norbert Wendel als Vorsitzender des Elisabethenvereins Hausen dankt Bürger-meister Bernd Schraud für dessen wirksame persönliche Unterstützung bei der Beschaffung der Verkehrsschilder für diese Veranstaltung.
Leider hat der Verein vom Landratsamt Würzburg für die Aufstellung eines Werbebanners für die Veranstaltung einen Bußgeldbescheid über 25,-- € erhalten. Gemeinderat Norbert Wendel ist der Auffassung, dass hier das Landratsamt versäumt habe, sein mögliches Ermessen auszuüben, deshalb hat er gegen diesen Bußgeldbescheid rechtliche Schritte eingeleitet.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.5 Geplanter Bau einer Kapelle durch den Hubertusverein im Gemeindebereich

Gemeinderat Norbert Rumpel macht darauf aufmerksam, dass der Hubertusverein an den Bau einer kleinen Kapelle in der Gemarkung Erbshausen gedacht habe.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.6 Weiteres Vorgehen bei den bevorstehenden ILEK-Veranstaltungen

3. Bürgermeister Peter Weber regt an, bei der ILEK-Veranstaltung am 11. Januar 2016, die Wege in Flur und Wald zum Gegenstand hat, auch zwei Strecken im Gemeindebereich Hausen für das Konzept vorzuschlagen.

Für die kommenden ILEK-Veranstaltungen spricht man die Teilnahme folgender Mitglieder des Gemeinderats in dieser Sitzung ab:

<u>Tag</u>	<u>Veranstaltungsort</u>	<u>Thema</u>	<u>Teilnehmer aus dem Gemeinderat Hausen</u>
11. Januar 2016	Unterpleichfeld	Wegenetz in Wald und Flur	1. Bgm. Bernd Schraud, 3. Bgm. Peter Weber, Ulrike Feser, Klaus Römert, Bruno Strobel
14. Januar 2016	Gramschatz	Demographischer Wandel	3. Bgm. Peter Weber, Siegelinde Kirchner, Oliver Rumpel, Norbert Wendel
20. Januar 2016	Mühlhausen	Freizeitmöglichkeiten	Ulrike Feser, Christian Kaiser, Oliver Rumpel
28. Januar 2016	Bergtheim	Regionale Produkte	2. Bgm. Hannelore Schraut
17. Februar 2016	Hausen	Nachhaltigkeit	Nach Möglichkeit der gesamte Gemeinderat

zur Kenntnis genommen

TOP 4.7 Aussprache zur außerordentlichen Mitgliederversammlung der DJK Erbshausen-Sulzwiesen wegen der eventuellen Nutzung der Mehrzweckhalle in Erbshausen als zentraler Unterkunft für Flüchtlinge

Gemeinderat Dieter Schmidt macht darauf aufmerksam, dass darüber schon die wildesten Gerüchte durch das Dorf gehen. Er fragt sich, ob sich die Gemeinde dazu positionieren will.

Gemeinderat Norbert Wendel macht auf mögliche Probleme im Zusammenhang mit dem Schulsport in der Halle aufmerksam. Die Schüler würden dann wohl auf Kosten der Gemeinde in andere Orte gefahren, während die Gemeinde hierfür keinen Kostenersatz erhält. Aus den angeordneten 6 Wochen Nutzungszeit könnte locker das Doppelte werden.

Nach Informationen von Ersten Bürgermeister Bernd Schraud wäre im Grunde an eine Nutzungszeit von 6 bis 8 Wochen gedacht.

Gemeinderat Norbert Rumpel bittet zu klären, was in diesem Zusammenhang kostenmäßig auf die Gemeinde zukommen wird.

Gemeinderat Bruno Strobel sieht nur begrenzte örtliche Rekrutierungsmöglichkeiten, was die nötigen Helfer angeht.

Gemeinderat Norbert Wendel sieht das Problem darin, die Helferstruktur über einen längeren Zeitraum aufrecht zu erhalten. Es sei sicherzustellen, dass die örtlichen Helfer nicht ins kalte Wasser gestoßen werden.

Die Mitglieder des Gemeinderats Norbert Rumpel, Christian Kaiser und Ulrike Feser plädieren dafür, dass dann, wenn es so weit kommt, die GT Hausen und Rieden den GT Erbshausen nicht im Stich lassen.

Gemeinderat Norbert Rumpel schlägt vor, dass für den Fall, dass die DJK „Ja“ zur Nutzung der Mehrzweckhalle als Flüchtlingsunterkunft sagt, kurz danach auch eine Bürgerversammlung zu dieser Angelegenheit stattfinden soll.

Gemeinderat Klaus Römert spricht sich dafür aus, unabhängig davon 2016 auch die reguläre Bürgerversammlung bereits frühzeitig im Jahr anzuberaumen.

zur Kenntnis genommen